

Hausaufgaben

Beitrag von „evagirl“ vom 17. Juni 2007 15:11

Hallo an alle !!!

Ich bin Lehramtstudentin und unterrichte an einer Förderschule 6 Klasse in Bayern. Ich habe das Problem das meine Sus ständig ihre HA nicht anfertigen, ich sage ja nichts wenn es mal ist aber nicht wenn es wie bei meinen chronisch wird. Warscheinlich bin ich nicht streng genug auch wenn ich durchauß richtig böse und aufbrausend werden kann.

Könnt ihr mir da helfen habe es schon mit saftigen Strafarbeiten versucht aber das hilft auch nicht viel. Wäre froh über eure Ratschläge !!!!!!!

Liebe Grüße Eva

PS : Gebe Mo - [Do](#) ca. 3 AB auf (Mathe , Deutsch , Lesen) am Wochenende nur 2 AB`s !!!!!!!

Beitrag von „flecki“ vom 17. Juni 2007 15:30

Hallo,

ich weiß nicht, ob das für dich in Frage kommt. Kenne welche (an HS), die für jeden Schüler ein Heft führen. Vergessen sie HA oder andere Sachen, bekommen sie einen Eintrag. Bei x Einträgen (ich glaube es waren 4) bekamen die Schüler eine 6 aufgeschrieben. sie hatten aber auch die Möglichkeit, durch besondere Aufgaben etc. Eintragungen abzubauen. Nach einem halben Jahr hatte sich das mit den HA eingespielt.

Ig
Flecki

Beitrag von „evagirl“ vom 17. Juni 2007 15:35

Bei uns wird das auch so gemacht , die vergessenen HA werden angeschrieben beim zweiten mal gibt es ne Strafarbeit

Übrigens in Mathe gibt es ne schöne Aufgabenstellung wo ich meine harten Fälle zum schwitzen und zum (:-)) schweigen bringe)

+ 26 35 653 657 54 256 246 5485 48

30

23

58

48

49

35

98

Damit bekomme ich so ziemlich jeden Sus zum schwitzen und ich erfahre wenigstens dann ein wenig Genugtuung.

Vielen Dank für eure Tipps !!!!!

Beitrag von „evagirl“ vom 17. Juni 2007 15:38

Bei diese Aufgabenstellung dachten sie erst " da sind wir ja gleich fertig ".Aber hihi spätestens als ich mir etwas die Hände rieb und meinen "Spezies " die Aufgabenstellung erklärte ist ihnen der Kiefer runtergeklappt.Das ist so zeimlich die gemeinste Aufgabenstellung in Mathe die ich kenne , aber meine speziellen Sus wollen es so , dann können sie es auch gerne haben.

Beitrag von „ano“ vom 17. Juni 2007 16:07

vielleicht bin ich etwas streng: Meine Schüler (und Eltern) wissen, dass 4 mal Hausaufgaben vergessen pro Halbjahr automatisch eine Stunde Nacharbeit am Nachmittag bedeutet. Kaum ein Schüler "vergisst seine Hausaufgaben".

Beitrag von „Hermine“ vom 17. Juni 2007 17:00

Nacharbeit am Nachmittag gibt es bei mir auch bei der dritten vergessenen Hausaufgabe, natürlich verbunden mit einem Hinweis an das Elternhaus.

Sich durch extra-schwierige Aufgaben persönliche Genugtuung zu verschaffen, halte ich übrigens, auch wenn es aus menschlicher Sicht manchmal sehr gut zu verstehen ist, für pädagogisch mehr als fragwürdig.

Liebe Grüße

Hermine

Beitrag von „Sunrise1408“ vom 17. Juni 2007 17:19

Zitat

Original von evagirl

Bei uns wird das auch so gemacht , die vergessenen HA werden angeschrieben beim zweiten mal gibt es ne Strafarbeit

Übrigens in Mathe gibt es ne schöne Aufgabenstellung wo ich meine harten Fälle zum schwitzen und zum (:-)) schweigen bringe)

+ 26 35 653 657 54 256 246 5485 48

30

23

58

48

49

35

98

Damit bekomme ich so ziemlich jeden Sus zum schwitzen und ich erfahre wenigstens dann ein wenig Genugtuung.

Vielen Dank für eure Tipps !!!!!

Alles anzeigen

Zitat

Original von evagirl

Da kann ich dann nur sagen " Na dann viel Spaß :-)))))))) " "

Du solltest wirklich noch einmal im stillen Kämmerlein darüber nachdenken, was du da eigentlich für ein Lernziel erreichst.

Zitat

Bei Strafaufgaben ausdenken bin ich sehr kreativ !!!!!

(Aber welcher Ref oder Lehrer/in ist das nicht ?????)

Also besonders kreativ - zumindest wenn es um einen pädagogischen Anspruch geht, und nicht ums Schülerquälen - finde ich das nicht.

Nele

Beitrag von „Meike.“ vom 19. Juni 2007 18:34

Zitat

Bei Strafaufgaben ausdenken bin ich sehr kreativ !!!!!

(Aber welcher Ref oder Lehrer/in ist das nicht ?????)

Ich.

Wenn du die bei dir durchklingende Befriedigung meinst, die du aus solchen Strafaktion ziehst, und die, wie ich dir an dieser Stelle mal mitteilen darf, hochgradig unprofessionell ist.

Bei mir gibt es kein sinnloses Abstrafen und ich empfinde bei pädagogischen Maßnahmen nie Rachegelüste oder Befriedigung.

Ich versuche, eine Maßnahme zu finden, die dem Kind/Jugendlichen, der sich "daneben benommen" hat, zeigt, was falsch an der Sache war und die das Opfer, wenn es eines gab, entschädigt oder den Schaden halbwegs repariert.

Das ist manchmal sehr schwer und oft für den Lehrer mit zusätzlicher Arbeit verbunden, dafür aber nachhaltig und auf Einsicht abzielend.

Grundsätzlich behandle ich auch Schüler, die Fehler im Umgang mit anderen oder mit Dingen machen, mit Respekt.

Sonst brauch' ich mich über das Echo übrigens nicht zu wundern.

Gruß
Meike

Beitrag von „Dejana“ vom 19. Juni 2007 21:29

Naja, eine Möglichkeit wäre keine Hausaufgaben aufzugeben (da haben Eltern oft was dagegen, ich weiss). Allgemein kommt es eben darauf an, wie man zu Hausaufgaben steht und für wie wichtig man sie erachtet. An meiner derzeitigen Schule arbeiten Schüler über einen Term in den verschiedenen Fächern an einem Projekt, zusätzliche Hausaufgaben gibt's nur selten.

Ansonsten kann man es noch so machen, dass man Schülern bei vergessenen Hausaufgaben einen "Nachsitzschein" gibt. Entweder kommen die Hausaufgaben am nächsten Tag zum Vorschein und das Nachsitzen wird gestrichen, oder der unterschriebene Schein muss abgegeben werden (ist eine Art Info für die Eltern, dass Kind länger in der Schule bleibt). Den kann man zwar auch vergessen, aber als Lehrer hat man damit die Eltern vom Nachsitzen informiert. Damit haben die Schüler noch eine Chance ihr Zeugs abzugeben und in gewisser Weise auch eine Wahl.

Statt einer Strafarbeit, könntest du diese schönen Fraggbögen benutzen (gibt's bestimmt in Deutschland auch). "Was habe ich falsch gemacht?" "Wie kam es dazu?", "Warum ist die Regel die ich verletzt habe wichtig in unserer Klasse?", "Wie werde ich mich das nächste mal verhalten?" etc. Solche reflektiven Aufgaben eben.

Wenn du die Zeit hast, setz dich mit ihnen hin und füll das Teil gemeinsam aus. Dann kann man sich wenigstens drüber unterhalten und bekommt mehr als nur ein Wort als Antwort. 😊

Beitrag von „MrsX“ vom 20. Juni 2007 06:10

Hej Evagirl,

auf diese Art und Weise wirst du mit Sicherheit erreichen, dass die Schüler, die in der Sek1 ankommen, auf Mathe keinen Bock mehr haben. So Tabellen (nicht in dem Riesenumfang wie von dir beschrieben, sondern kleiner) machen die Schüler in Mathe nämlich eigentlich ganz gerne.

Vergessene Aufgaben müssen bei mir nachgearbeitet werden, wenn drei Mal nicht geschehen,

werden die Eltern benachrichtigt und es folgt Nachsitzen. Da werden dann die verpennten Aufgaben nachgeholt und wenn noch Zeit ist, einige andere gemacht (meistens ist keine Zeit, weil ja in anderen Fächern vermutlich auch noch was zum Nacharbeiten ist). 600 Aufgaben zusätzlich, wenn was vergessen wurde? Dass die Finger krachen? Da gibt es sinnvollere "Strafen".

Ich "bestrafe" auch noch, wenn oft etwas vergessen wird.

Aber viel mehr motiviere ich. Und das funktioniert gerade an der Hauptschule viel besser. Meine Schüler haben sich selbst überlegt, wie sie sich belohnen, wenn sie eine bestimmte Leistung erbringen.

So gibts z.B. in einem Fach keine Aufgaben, wenn sie es geschafft haben, in diesem Fach 10 Mal jeder die Aufgaben gehabt zu haben. Das hat am Anfang überhaupt nicht geklappt, mittlerweile gibts vor allem in Englisch alle drei Wochen mal keine Aufgaben. Das motiviert ungemein und ich ärgere mich viel weniger als noch vor eineinhalb Jahren.

Wir haben mittlerweile ein ausgeklügeltes Belohnungssystem für eventuell eintretende Fälle, das sich meine Schüler ausgedacht haben.

Und ich muss sagen, es funktioniert. Klar muss ich manchmal noch Eltern informieren, weil einer einen Durchhänger hat und mal ne Woche lang nichts macht. Im Großen und Ganzen ist die Hausaufgabenmoral bei mir enorm gestiegen. Und das nicht durch sinnloses Nacharbeiten.

Beitrag von „strubbelsuse“ vom 20. Juni 2007 14:40

Hallo Evagirl,

ich finde, Du stellst Dir hier ganz öffentlich ein Armutszeugnis aus.

Statt sachlich zu reflektieren, was genau falsch läuft, greifst Du auf würdelose Strafarbeiten zu Deiner persönlichen Genugtuung zurück.

Ehrlich gesagt finde ich das sehr erschreckend.

Wenn Dein/Euer Hausaufgabensystem aus dem ein oder anderen Grund nicht zu funktionieren scheint, dann wäre es vielleicht angebracht und sinnvoll nach möglichen Alternativen zu suchen.

Befremdete Grüße
strubbelsuse

Beitrag von „Pet“ vom 20. Juni 2007 15:30

Eigentlich möchte ich mich zu solchen Themen nicht mehr äußern, aber ich tue es trotzdem.

Ich gebe HA auf, mal mehr, mal weniger. Es sind keine riesigen Dinge, aber ich finde es gut, wenn Unterrichtsinhalte vom Morgen am Mittag wiederholt werden.

Ich lasse auch Hausaufgaben nacharbeiten und werde wütend (schlecht, aber es regt mich auf), wenn im Heft (öfters) steht: Schüler/in XY war nach dem Sport/Einkaufen/Omabesuch etc. zu müde, um Hausaufgaben zu machen.

Ich finde das auch von den Eltern nicht okay.

Aber um zum Kern der Dinge zu kommen: Diese Rechentabelle finde ich gelinde gesagt Schw..... .

Und es sollte keine persönliche Genugtuung des Lehrers/in sein, sondern dem Kinde sollte klar werden, dass es durch HA sich verbessern bzw. den Stoff vertiefen kann.

Gruß

Pet

Beitrag von „Fröschle“ vom 21. Juni 2007 15:11

Hallo,

bei uns ist es üblich, dass die Schüler, die die HA vergessen, in eine Liste eingetragen werden. Wer nach einem Monat nie oder nur einmal die Aufgaben nicht hatte, bekommt einen Gutschein für einmal "Hausaufgabenfrei", den er im nächsten Monat einlösen kann. Das ist bei den Jüngeren ein ganz netter Ansporn.

Ansonsten bleiben Schüler, die ihre HA öfter vergessen, länger in der Schule (wenn sie z.B. mal eher aus haben) und müssen die Aufgaben nachholen.

Extra Strafarbeiten finde ich oft ziemlich sinnlos, weil es an der Förderschule genug Schüler gibt, die das wenig interessiert und dann zu Hause wieder nix machen...

Gruß...

Beitrag von „yasumi“ vom 21. Juni 2007 16:17

Hallo,

also ich mach es so dass ich anstandslos ein "H" bei vergessenen HA gebe es sei denn sie lösen ihren Gutschein ein, das H wird gestrichen wenn die Schüler das nächste Mal die HA vorzeigen können.

(Am Schulstart bekommt jeder 1 und zum Geburtstag gibt es einen)
(Ein "H" = 6)

Beitrag von „sinfini“ vom 28. Juni 2007 00:02

...nur weil mir das in fleckis beitrag so ins auge gefallen ist:

in NRW dürfen HA nicht bewertet werden.

...nur nochmal so zur erinnerung 😊

kenne aber auch viele, die ich leider nicht daran halten.

lg
sinfini

Beitrag von „MYlonith“ vom 28. Juni 2007 08:02

Na klar kann man HA in NRW bewerten! Man muss es vorher nur ankündigen!
Oder eben dann, wenn HA nicht nachgemacht werden.

Beitrag von „neleabels“ vom 28. Juni 2007 09:08

■ Zitat

Original von sinfini

...nur weil mir das in fleckis beiträg so ins auge gefallen ist:
in NRW dürfen HA nicht bewertet werden.

...nur nochmal so zur erinnerung 😊

kenne aber auch viele, die ich leider nicht daran halten.

Klar geht das. Man muss es nur richtig machen, d.h. nicht die einzelne HA benoten sondern sie ganz allgemein als Teil der Somi-Note betrachten. Das Schulgesetz definiert "sonstige Mitarbeit" glasklar als jede Leistung, die nicht eine Klausur-Leistung ist. Dass du deine Eindrücke für die Somi-Note dokumentieren musst, ist ja auch klar. Voilà, hier finden die Hausarbeiten ihren Platz.

Das Schulgesetz von NRW ist eher inkompetent geschrieben und strotzt vor Widersprüchlichkeiten - das kann man sich durchaus zu Nutze machen.

Nele

Beitrag von „sinfini“ vom 28. Juni 2007 13:20

hallo ihr beiden...

ich will ja nicht behaupten, das es nicht gewisse schlupflöcher gibt 😊

aaaaber: ich kann schlecht etwas bewerten, von dem ich nicht weiß, WER es gemacht hat. haben die eltern bzw. geschwister geholfen? hat ein kind, dass berufstätige eltern hat also schlechtere chancen, da diese unter umständen nicht so oft zu hause snd, dass sie helfen können? das hat auch nichts mit ankündigen zu tun.

natürlich weiss ich bei nicht gemachten hausaufgaben genau, WER sie nicht gemacht hat. das ist ein argument.

trotzdem tue ich mich damit schwer, weil bei solchen dingen häufig das soziale umfeld eine rolle spielt und so die chancengleichheit verwischt wird. das scheint auch der grund zu sein, warum sie nicht bewertet werden und ich finde das gut so.

gruß
sinfini

Beitrag von „flecki“ vom 28. Juni 2007 14:30

Hallo,

also ich selber handhabe das auch nicht so, ich kenne aber viele die das machen. Ich war an einer GS und habe dort die Angelegenheit anders geregelt.

Es geht dabei ja auch nicht um die Qualität der HA (und wenn Opa als Prof die geschrieben hat), sondern ob sie überhaupt angefertigt wurde. Sicherlich spielt das soziale Umfeld oft eine Rolle, besonders wenn ich mich damit begnügen würde nur den Inhalt zu bewerten. Es stellt eine nicht erbrachte Leistung dar, die Konsequenzen erfordert. Wenn man dann davon ausgeht, dass das Kind ja aus einem sozial schwachen Umfeld kommt und deshalb keine HA macht?

Ob es sinnvoll ist, dafür eine 6 zu geben lasse ich an dieser Stelle offen. Das muss jeder mit sich und seiner Einstellung/Methodik vereinbaren.

Ig
Flecki

Beitrag von „Herzchen“ vom 30. Juni 2007 22:04

Zitat

Original von strubbelsuse

Hallo Evagirl,

ich finde, Du stellst Dir hier ganz öffentlich ein Armutszeugnis aus.

Statt sachlich zu reflektieren, was genau falsch läuft, greifst Du auf würdelose Strafarbeiten zu Deiner persönlichen Genugtuung zurück.

Ehrlich gesagt finde ich das sehr erschreckend.

Wenn Dein/Euer Hausaufgabensystem aus dem ein oder anderen Grund nicht zu funktionieren scheint, dann wäre es vielleicht angebracht und sinnvoll nach möglichen Alternativen zu suchen.

Befremdete Grüße
strubbelsuse

Alles anzeigen

DANKE!

Ich bin froh, dass es offenbar doch auch noch jemand so sieht.

Einfach nur peinlich für dich eva! So viel Missachtung für deine Schüler wie in den Meldungen hier steht, disqualifiziert dich selbst!

Ich kann sehr gut verstehen, dass es nervt, den HÜ's ewig nachrennen zu müssen. Anstatt sinnlos Strafarbeiten zu verteilen, wäre es aber besser gemeinsam mit den Schülern zu besprechen, woran es liegt, dass die so schlecht gebracht werden, und wie ihr die Situation verbessern könnt.

Ich hab' jetzt keine Ahnung welchen Umfang die 3 AB's haben, oder wie leistungsfähig Förderschüler sind - für mich klingt es jedenfalls nach ordentlich viel Arbeit - zumindest für Schüler, die sich vermutlich eh schon schwerer tun, als Otto Normalschüler.

Ist es zu viel, ist es zu schwierig, sind die Lernbedingungen daheim nicht gut, ist es nur zu langweilig ...? Was könnte man ändern? Welchen 'Vertrag' könnte man gemeinsam aushandeln, an den sich dann jeder halten muss, bzw. welche Konsequenzen sollte das Nichteinhalten dann haben, usw.

Das wäre wohl MEIN Weg mit Sechstklässlern, nehme ich an.